

Produktname: FANCG (Phospho-Ser383) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04666**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000

tnis

Molekulargewicht 69kDa

Antigen-Informationen

Genname	FANCG
Alternative Namen	FANCG; XRCC9; Fanconi anemia group G protein; Protein FACG; DNA repair protein XRCC9
Gen-ID	2189.0
SwissProt ID	O15287
Immunogen	Synthetisiertes Phosphopeptid um die Phosphorylierungsstelle von humanem FANCG (Phospho-Ser383)

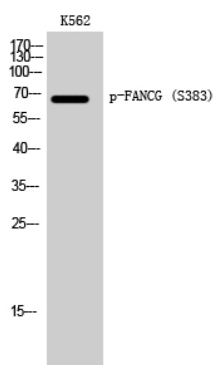
Hintergrund

Die Fanconi-Anämie-Komplementationsgruppe (FANC) umfasst derzeit FANCA, FANCB, FANCC, FANCD1 (auch BRCA2 genannt), FANCD2, FANCE, FANCF, FANCG, FANCI, FANCL, FANCM und FANCN (auch PALB2 genannt). Die zuvor definierte Gruppe FANCH entspricht FANCA. Die Fanconi-Anämie ist eine genetisch heterogene, rezessive Erkrankung, die durch zytogenetische Instabilität, Überempfindlichkeit gegenüber DNA-vernetzenden Substanzen, vermehrte Chromosomenbrüche und defekte DNA-Reparatur gekennzeichnet ist. Die Mitglieder der Fanconi-Anämie-Komplementationsgruppe weisen keine Sequenzähnlichkeit auf; sie sind durch ihren Einbau in einen gemeinsamen nukleären Proteinkomplex miteinander verbunden. Dieses Gen kodiert das Protein für die Komplementationsgruppe G. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Defekte im FANCG-Gen sind eine Ursache der Fanconi-Anämie (FA) [MIM:227650]. FA ist eine genetisch heterogene, autosomal-rezessive Erkrankung, die durch progressive Panzytopenie, eine Vielzahl angeborener Fehlbildungen und eine Prädisposition für die Entwicklung von Malignomen gekennzeichnet ist. Auf zellulärer Ebene ist sie mit einer Überempfindlichkeit gegenüber DNA-schädigenden Substanzen, chromosomaler Instabilität (erhöhter Chromosomenbruch) und defekter DNA-Reparatur assoziiert., Funktion: DNA-Reparaturprotein, das möglicherweise an der Postreplikationsreparatur oder an Zellzyklus-Kontrollpunkten beteiligt ist. Es könnte an der Reparatur von DNA-Quervernetzungen zwischen den Strängen und an der Aufrechterhaltung der normalen Chromosomenstabilität beteiligt sein. Kandidat für ein Tumorsuppressorgen., Ähnlichkeit: Enthält 4 TPR-Repeats., Subzelluläre Lokalisation: Die Hauptform ist nukleär. Die untergeordnete Form ist zytoplasmatisch. Untereinheit: Gehört zum Multisubunit-FA-Komplex, der aus FANCA, FANCB, FANCC, FANCE, FANCF, FANCG, FANCL/PHF9 und FANCM besteht. Der Komplex ist bei FA-Patienten nicht nachweisbar. Gewebespezifität: Stark exprimiert in Hoden und Thymus. Kommt in Lymphoblasten vor.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von K562-Zellen mit einem polyklonalen Phospho-FANCG (S383)-Antikörper